

# Vorbericht

## I. Das Haushaltsjahr 2015

Der Haushaltsplan wurde vom Gemeinderat am 20. Januar 2015 beschlossen. Das Haushaltsvolumen wurde in Einnahmen und Ausgaben festgesetzt auf

	<b>11.424.550 €</b>
im Verwaltungshaushalt	<b>9.187.550 €</b>
im Vermögenshaushalt	<b>1.906.000 €</b>

Nach der Erstellung der Jahresrechnung und deren Beschluss durch den Gemeinderat am 20.09.2016 betragen die Einnahmen und Ausgaben

des Gesamthaushaltes	<b>12.292.813,40 €</b> nach Bereinigung HH Reste
im Verwaltungshaushalt	<b>10.379.242,58 €</b>
im Vermögenshaushalt	<b>1.913.570,82 €</b>

Die Zuführungsrate des Verwaltungshaushaltes an den Vermögenshaushalt war mit 268.100 € veranschlagt, fiel dann jedoch aufgrund höherer Gewerbesteuererinnahmen und nicht im Haushaltsjahr oder günstiger durchgeführter Unterhaltungsmaßnahmen mit 1.648.629,46 Euro deutlich höher aus.

Die ordentlichen Tilgungsleistungen im Vermögenshaushalt betragen auf rund 68.700 Euro. Somit beläuft sich der Schuldenstand zum 31.12.2015 auf 1.123.843,63 Euro, was bei einer lt Zensus fortgeschriebenen Einwohnerzahl zum 31.12.2015 von 4.344 einer Pro-Kopf-Verschuldung von 258,71 Euro entspricht.

Der Allgemeinen Rücklage – dem „Sparbuch“ der Gemeinde Gutach i. Br., konnten aus dem Vermögenshaushalt nun 781.949,67 Euro zugeführt werden. Dies ergibt einem Stand der Rücklage zum 31.12.2015 von 3.701.049,80 Euro, pro Kopf wären dies 851,99 Euro.

Es wurden zur End- bzw. Weiterfinanzierung von im Haushaltsjahr begonnenen, jedoch nicht beendeten Maßnahmen des Vermögenshaushaltes Haushaltsausgabereste in Höhe von 1.926.700 Euro und Haushaltseinnahmereste in Höhe von 131.000 Euro ins Haushaltsjahr 2016 übertragen.

Im Haushaltsjahr 2015 entstanden keine Fehlbeträge (fehlender Ausgleich zwischen Gesamteinnahmen und –ausgaben), ebenso mussten keine Fehlbeträge aus Vorjahren abgewickelt werden.

## II. Das Haushaltsjahr 2016

Das Gesamthaushaltsvolumen für 2016 beläuft sich auf **16.633.850 €**

Davon entfallen auf den	<b>Verwaltungshaushalt</b>	<b>10.126.350 €</b>
und auf den	<b>Vermögenshaushalt</b>	<b>6.507.500 €</b>

### **2. Der Verwaltungshaushalt**

Das Haushaltsjahr 2016 entspricht in den Ansätzen im Verwaltungshaushalt im Wesentlichen dem Vorjahr. Im Bereich der Schule wurde der 2015 eingeführte Ganztagsbetrieb mit steigenden Schülerzahlen erfolgreich fortgesetzt. Hier entstehen zwangsläufig zusätzliche Personalkosten für die Betreuungskräfte, Kosten für Mittagessen und Busbeförderung vom Standort Bleibach.

Ebenfalls stiegen die Personalkosten im Bereich der Kleinkindbetreuung bei der Kommunalen Kinderkrippe „Schatzkiste“. Hier wurden die Arbeiten zur Einrichtung einer 4. provisorisch untergebrachten Gruppe Ende des Jahres begonnen. Diese ist für Anfang 2017 schon voll belegt. Im Haushaltsjahr 2017 soll dieses Provisorium, wie mit dem KVJS abgesprochen in einen Neubau wechseln und gleichzeitig Räumlichkeiten für eine 5. Gruppe erstellt werden.

Der Finanzrahmen der Gemeinde ist im Jahr 2016 bestimmt durch die endlich begonnenen Erschließungsarbeiten des Baugebietes „Alte Ziegelei“ im Ortsteil Bleibach. Es kam immer wieder zu Verzögerungen und Verschiebungen, nach dem Start der Arbeiten lagen diese jedoch meist im Zeitplan. Leider konnten in diesem Haushaltsjahr keine Kaufverträge mit Bauinteressenten mehr abgeschlossen werden, da sowohl die Vermessung durch mehrfache Änderungen bei der Lage und Größe der Einzelplätze und Herausnahme eines Teiles des Gebietes häufigen Änderungen unterlag. Es konnte mit der Heimbau Genossenschaft ein Großinvestor für die Erstellung eines Gebäudes zur Vermietung an St.Nikolai gefunden werden, welches Wohnungen für Senioren mit und ohne Betreuung anbieten wird. Weiter war auch die Energieform für das Baugebiet ein großes Diskussions Thema. Schon seit 2015 wurde über das Angebot eines zentralen bidirektionalen Kalt-Wärme-Netzes in Form eines sogenannten „Eisspeichers“ diskutiert. Diese Heizungsform ist noch recht jung, jedoch aus umwelttechnischen Gesichtspunkten momentan unschlagbar. Der Gemeinderat beschloss den Einsatz dieser Beheizungsform im Baugebiet unter Anwendung des Anschluss- und Benutzungszwangs für alle Bauwilligen.

Durch die fehlenden Einnahmen aus diesen Grundstücksverkäufen entsteht bei der Jahresrechnung für 2016 ein Fehlbetrag von rund 2,5 bis 3 Millionen. Dieser kann nur durch eine Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage fast bis zur Mindestrücklage gedeckt werden. Jedoch sind die Einnahmen im Haushaltsjahr 2017 nun endgültig zu erwarten.

Weiter wurden Vorgespräche und Vereinbarungen für die für 2018 geplante Elektrifizierung des Breisgau-S-Bahn geführt bzw. getroffen, wobei die Gemeinde Gutach wie auch andere Elztalgemeinden von einem erfahrenen Ingenieurbüro vertreten wird.

Die durch die Aufhebung des Sanierungsgebietes „Alte Ziegelei“ erforderlich gewordene Rückerstattung der erhaltenen Zuschüsse in Höhe von 300.000 Euro konnte in 2016 erfolgen und somit abgerechnet werden. Weiter wurde eine von der Gemeindeprüfungsanstalt

geforderte vollständige Einbuchung aller Beträge in den Haushalt aus der Umlegungsmaßnahme Gewerbegebiet Stollen II vorgenommen und sämtliche Posten verrechnet.

Ebenfalls endabgerechnet wurde eine alte Straßenbaumaßnahme durch den Landkreis, wofür bei der Gemeinde nochmals rund 50.000 Euro zur Zahlung fällig wurden.

Die Sanierung des Freibades in den Abschnitten 1 und 2 wurde abgeschlossen. Somit ist nun sowohl der Kleinkind- als auch der Erwachsenenbereich durch Einbau eines Edelstahlbeckens, sowie neuester Technik erneuert worden, ebenso die sanitären Einrichtungen, welche nun auch für Behinderte nutzbar gemacht wurden.

Das 2015 für die Abteilungswehr Siegelau in Auftrag gegebene Feuerwehrfahrzeug ist in Arbeit, die Auslieferung verzögert sich jedoch und wird erst Mitte 2017 erfolgen.

Folgende Haushaltsausgabereste in Höhe von insgesamt **2.517.500 Euro**, welche das Jahr 2016 und nicht das neue Jahr 2017 belasten, sollen durch Gemeinderatsbeschluss mit dem Haushaltsplan vorläufig und mit der Jahresrechnung 2016 schließlich endgültig in das Haushaltsjahr 2017 übertragen werden:

Erschließung Hörnlebergstraße, „Alte Ziegelei“	1.508.000 Euro
Entwässerung Baugebiet“ Alte Ziegelei“	375.000 Euro
Frischwasser Baugebiet „Alte Ziegelei“	217.000 Euro
Feuerwehrfahrzeug Siegelau	188.500 Euro
KAG Beiträge Bauhof Hintermatte	68.000 Euro
Sanierungsgebiet Ziegelei Private Maßnahmen	10.000 Euro
Gemeindeverb.str.Grunderwerb nach.Vermessung	10.000 Euro
Breisgau S-Bahn Planungskosten	9.000 Euro
Tür- und Fensterfront Jugendkeller Bleibach	9.000 Euro
Basketballplatz Schönwasen	5.000 Euro.

Auf der Einnahmeseite sind Haushaltsreste im Gesamtbetrag von **283.000 Euro** nach 2017 zu übertragen, welche sich wie folgt zusammensetzen:

Fach- bzw. Ausgleichstockförderung	
FFW-Fahrzeug Siegelau	160.000 Euro
Zuweisung Gemeindeverbindungsstraße	38.000 Euro
Schmutzwasserbeiträge Neuer Bauhof	47.000 Euro (Verrechnung)
Frischwasserbeiträge Neuer Bauhof	38.000 Euro (Verrechnung).

Diese Einnahmehaushaltsreste begünstigen das Jahr 2016 nicht das Haushaltsjahr 2017.

Auch im Haushaltsjahr 2016 wurden keine Kredite aufgenommen, die Rücklagenentnahme wird aufgrund der geschilderten fehlenden Einnahmen beim Grundstückserwerb wohl deutlich höher ausfallen.

Bei Entnahme der im Haushaltsplan vorgesehenen Summe von 951.500 Euro würde die Allgemeine Rücklage zum 31.12.2016 rund 2.749.550 Euro betragen, bei der jetzt schon absehbaren Entnahme aufgrund der fehlenden Einnahmen aus den Grundstücksverkäufen Baugebiet „Alte Ziegelei“ von rund 2, 5 Mio Euro noch rund 1, 2 Mio Euro; der Schuldenstand ebenfalls zum Jahresende 2016 rund 1.052.160 Euro.

### III. Das Haushaltsjahr 2017

Das Gesamthaushaltsvolumen für 2017 beläuft sich auf 14.771.494 Euro, wovon auf den **Verwaltungshaushalt 10.089.677 Euro** und auf den **Vermögenshaushalt 4.681.817 Euro** entfallen.

#### **Der Verwaltungshaushalt**

Dieses Jahr war der Ausgleich des Verwaltungshaushaltes für die Gemeinde schwerer zu erreichen als in den vergangenen Haushaltsjahren. Ein starker Anstieg der Personalkosten, z.B. durch vermehrt einzustellende Erzieherinnen und Betreuungskräfte im Kita und Schulbereich, allg. Lohnerhöhungen, höhere Gemeindebeteiligungen an den Betriebskosten der kirchlichen und freien Träger (ebenfalls hauptsächlich durch erhöhte Personalkosten bedingt) und vermehrte nahezu unabweisbare Ausgaben im Bereich der Straßen- und Kanalunterhaltung.

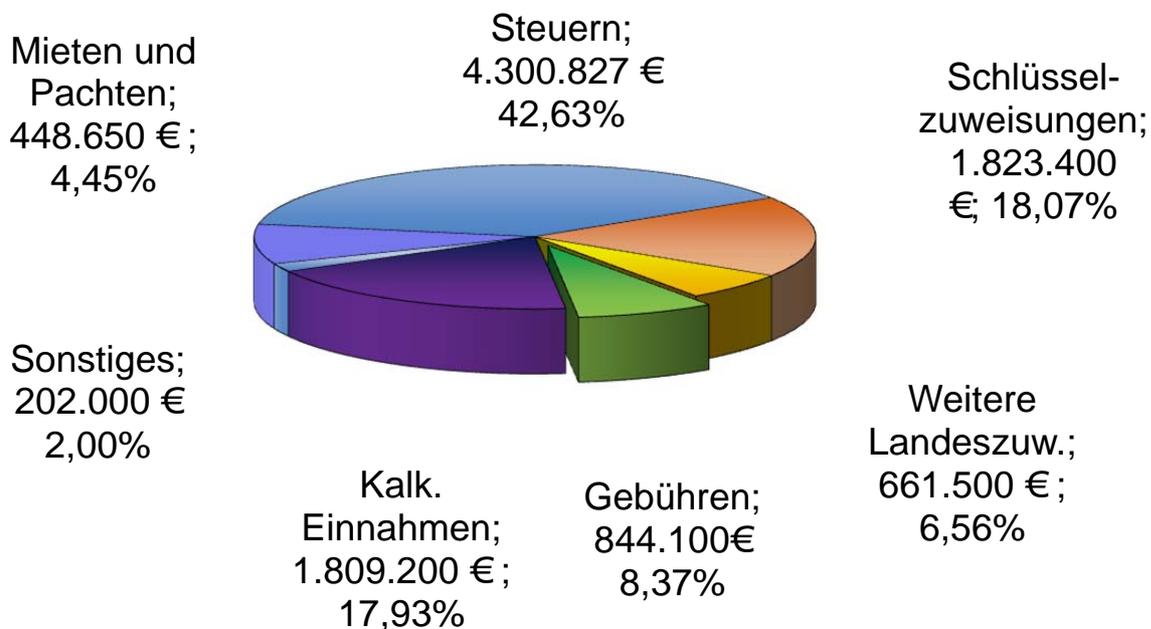
Ein Ausgleich wird, nach intensiven Diskussionen der Situation im Gemeinderat und einigen Kürzungen im Bereich von Unterhaltungsmaßnahmen und nicht unbedingt notwendigen Beschaffungen im Bereich geringerer Wirtschaftsgüter (kein Vermögenshaushalt), letztendlich durch eine Erhöhung des Ansatzes in der Gewerbesteuer herbeigeführt, in der Hoffnung, diese aufgrund der voraussichtlich weiterhin zu erwartenden guten Konjunktur auch realisieren zu können. Beim Ausblick in die Finanzplanung ist für künftige Verwaltungshaushalte positiv zu vermerken, dass solch größere Straßen- bzw. Entsorgungsunterhaltungsmaßnahmen wie in diesem Jahr bei der dringend notwendigen Sanierung der Gehwege der Alexanderstraße und der Erneuerung der gesamten Kanalisation und Eindeckung der Ludwigstraße (4 Rohrbrüche in 2015/2016) nicht gleich wieder zu erwarten sind.

Letztendlich kann dem Vermögenshaushalt ein Betrag leicht über der gesetzlichen Vorgabe zugeführt werden, um zumindest die Tilgungsbelastung der Gemeinde mit rund 75.000 Euro abzudecken.

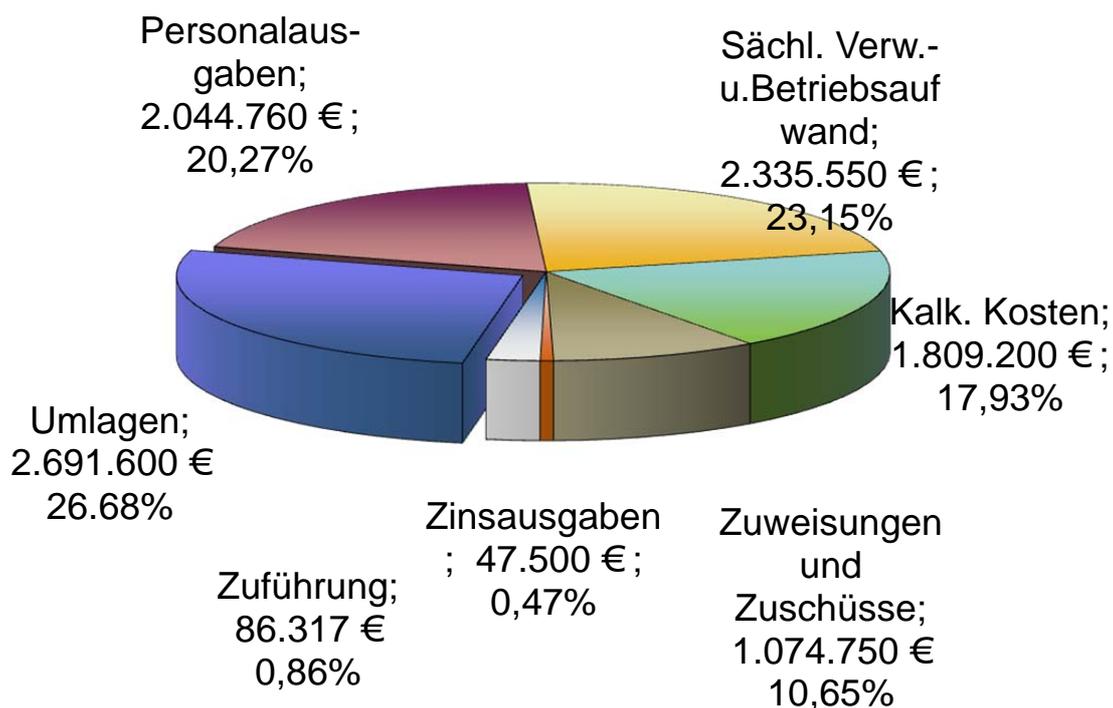
Wie im Vorjahr vergrößert im Schul- und Kindergartenbereich das Defizit zwischen Einnahmen und Ausgaben, z.B. sinken im Bereich der im Auslaufen befindlichen Werkrealschule die Beträge des Schullastenausgleichs, für höhere Anmeldungszahlen im Ganztagsgrundschulbereich wird dieser nicht geleistet. Der Neubau für eine 4. und 5. Gruppe der kommunalen Kinderkrippe Schatzkiste ist unabweisbar. Das eingerichtete Provisorium zur Erfüllung der gesetzlichen Pflichten der Gemeinde, muss laut KVJS zum Beginn des neuen Kita-Jahres aufgelöst und in den bis dahin zu erstellenden Neubau verlegt werden (dies war u.a. Voraussetzung für eine Betriebserlaubnis für das Provisorium). Aufgrund bereits jetzt vorliegender Anmeldungen und der Möglichkeit auch auswärtigen Eltern Zusage zur Aufnahme ihres Kleinkindes bieten zu können, sowie des entstehenden Neubaugebietes, werden im geplanten Neubau zusätzlich Räumlichkeiten für eine 5. Gruppe eingerichtet, außerdem Räumlichkeiten für das Personal sowie Besprechungsmöglichkeiten für Eltern und Kita-Leitung. Durch Aufnahme auswärtiger Kinder können auch wieder Einnahmen durch Erstattungen aus den abgebenden Gemeinden für die Unterbringung derer Kinder in den hiesigen Kindertagesstätten generiert werden, zudem die dazugehörigen Einnahmen aus den FAG-Mitteln.

## Zusammensetzung des Verwaltungshaushaltes

### Einnahmen Verwaltungshaushalt 2017



### Ausgaben Verwaltungshaushalt 2016



## Vermögenshaushalt

Ganz wichtig für dieses Haushaltsjahr ist der hoffentlich zu erwartende Abschluss der Erschließung des Baugebietes „Alte Ziegelei“. Der Verkauf der Bauplätze soll im Frühjahr 2017 begonnen und bis auf ein paar „Restgrundstücke“ auch bald abgeschlossen werden. Eine Entscheidung für den Bau der Seniorenwohnanlage durch einen Investor fällt ebenfalls in einer Vorstandssitzung Anfang Februar. Dann könnte auch dieser Grundstücksverkauf vollzogen und bauberenseitig mit den Planungen für dieses im Hinblick auf die zunehmend älter werdende Bevölkerung sinnvolle Angebot begonnen werden.

Die energetische Sanierung des Schulhauses in Gutach wird durch die Verlegung einer Fernwärmeleitung von einer Gutacher Firma zur Schule vorbereitet. Mit dem Beginn der Sanierung soll 2018 begonnen werden, wenn geklärt ist, ob beantragte Fördermittel aus einem Innovationsprogramm für ein noch recht neues Dämmungs- und Beheizungssystem gewährt werden. Hier steht eine Förderung in Höhe von 50 bis 100% der kalkulierten Kosten in Höhe von 400.000 Euro in Aussicht. Hiermit verbunden wird auch die Ausführung der durch das Investitionsprogramm des Bundes geförderten Dachsanierung der Schule.

Ein weiteres großes Projekt der Freibadsanierung soll mit dem 3. Bauabschnitt, der Sanierung des Gastro- und Thekenbereiches ebenfalls in 2017 abgeschlossen werden. Die bisherigen Sanierungsmaßnahmen wurden mit viel ehrenamtlichen Engagement des Schwimmbadfördervereins unterstützt und diese Euphorie soll auch für den letzten Bauabschnitt weiter genutzt werden. Über eine Erhöhung der Eintrittsgebühren aufgrund der abgeschlossenen Sanierungsabschnitte des Kleinkind- und Erwachsenenbeckens, sowie der Sanitärbereichs wird noch vor Beginn der Freibadsaison im Mai diskutiert werden müssen.

Der bereits für letztes Jahr ins Visier genommene Bau eines zentralen Feuerwehrgerätehauses wird nochmals in die Zukunft verschoben, da erst noch weiter geplant und die Möglichkeit einer Verknüpfung mit anderen Rettungs- bzw. Katastropheneinrichtungen sondiert werden soll.

Das 2016 erwartete Feuerwehrfahrzeug der Abteilungswehr Siegelau wird in 2017 ausgeliefert und mit einer feierlichen Einweihung an die Feuerwehr übergeben werden, nachdem sich die für den Herbst 2016 geplante Auslieferung firmenseitig verzögert hatte. Deshalb werden hier Haushaltsreste sowohl im Ausgaben- als auch im Einnahmehereich der Förderungen gebildet. Die meisten Haushaltsreste, welche auch dem Jahr 2016 übertragen werden, hängen mit den in 2016 begonnenen Erschließungsmaßnahmen des Baugebietes zusammen.

Aufgrund der Flüchtlingsproblematik wurde in 2016 ein Wohnhaus erworben, nach momentanem Stand reichen die Unterbringungsmöglichkeiten für Asylbewerber in der Gemeinde aus, jedoch wurde ein Betrag eingestellt, um einem evtl. Bedarf durch Familien nachzüge und zunehmende Anschlussunterbringungen gerecht werden zu können.

## Rücklagen

Nach derzeitigem Kenntnisstand wird davon ausgegangen, dass der Haushalt 2016 nicht ausgeglichen werden kann, ohne der Allgemeinen Rücklage einen Betrag von rund 2 Millionen Euro entnehmen zu müssen. Dies ergibt sich aus den fehlenden Einnahmen im Bereich der Grundstücksveräußerungen des Baugebietes. Aber da diese im Jahr 2017 eingehen sollen ist dieser „Griff ins Spargbuch“ nicht weiter bedenklich.. Die gesetzliche

**Mindestrücklage**, welche in der Rücklage verbleiben muss, beträgt 2 % der durchschnittlichen Ausgaben des Verwaltungshaushaltes der letzten drei Jahre, somit rund 204.000 Euro. Diese verbleibt 2016 in der Rücklage und im Haushaltsjahr 2017 kann der Rücklage wieder ein Betrag von rund 1.321.800 zugeführt werden.

### **Schuldenstand**

Der Schuldenstand zum Ende des Jahres 2017 beträgt 978.000 Euro bzw. rund 225 Euro/Einwohner.

## **IV. Ausblick auf die künftige Haushaltswirtschaft**

Im Jahr 2017 scheinen nun endlich zwei die Gemeinde Gutach über Jahre hinaus begleitende Projekte zu einem Abschluss zu kommen, die Erschließung des Baugebietes „Alte Ziegelei“ und die Sanierung des Freibades. Weiter werden schon Grundsteine für eine Weiterentwicklung im Bereich Gewerbe gelegt, mit der Erschließung des kleinen Gewerbegebietes „Alter Sportplatz“. Diese Weiterentwicklung gerade im Gewerbebereich ist im Hinblick auf die Einnahmesituation im Verwaltungshaushalt unentbehrlich, um Gewerbesteuererinnahmen zu generieren und Arbeitsplätze im Ort zu halten und neu zu schaffen. Deshalb muss in den kommenden Jahren die Entwicklung einer Gewerbegebietes „Stollen III“ weiter verfolgt werden.

Auf eine Verringerung bzw. zumindest gleichbleibende Situation der Ausgaben im Verwaltungshaushalt ist vorrangig zu achten, da dessen Leistungsfähigkeit den Grundstein für die Handlungsfähigkeit der Gemeinde bildet. Eine Erhöhung von Steuern und Abgaben ist nicht leicht umzusetzen, da sich die Gemeinde bereits in einem hohen Bereich bewegt und bei einer Überreizung auch eine Abwanderung von Bewohnern oder Gewerbetreibenden in „günstigere“ Umlandgemeinden die Folge sein könnte. Evtl. Sanierungsmaßnahmen sind zu begrüßen, wenn dadurch für die Zukunft, laufende Kosten wie z.B. Energiekosten eingespart werden können. Aufwand und Ertrag müssen jedoch in einem gesunden Verhältnis stehen. Ansonsten können sich auch Investitionsfolgekosten schwerwiegender auf kommende Jahre auswirken als die Investition selbst (Abschreibungen, kalk. Verzinsung, Unterhaltung, Bewirtschaftung).

Im Jahr 2017 beginnt die Gemeinde mit den Umstellungsarbeiten auf das Neue Kommunale Haushaltsrecht. Diese Arbeiten stellen besonders für Rechnungsamt und Kasse eine große Herausforderung dar, welche mit dem vorhandenen Personal „so nebenher“ nur durch erhebliche Mehrbelastungen zu meistern sein werden. Aber auch für Gemeinderäte und den Rest der Verwaltung bedeutet dies eine Umstellung, auch im Hinblick auf die eben erwähnten nun auch zu finanzierenden kalkulatorischen Kosten, welche eine erneute erhebliche Belastung des Verwaltungshaushaltes darstellen werden.

## V. Verfahren

Der Haushaltsplan wurde am 13.12.2016 in den Gemeinderat zur internen Beratung in den Fraktionen eingebracht, am 10.01.2017 dann in einer öffentlichen Sitzung beraten und diskutiert und am 24.01.2017 steht die endgültige Beratung und Beschlussfassung in der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates auf der Tagesordnung.

Gutach im Breisgau, im Januar 2017

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Martina Joos', written in a cursive style.

Martina Joos  
Kämmerin